

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841

40 (7.10.1841)

Preis 40 Fr.
 1 fl. 40 Fr.
 per Post
 1 fl. 52 Fr.

Durlacher Wochenblatt.

Der gepaltene
 Preis über dem
 Raum 2 Fr.

Nro. 40.

Donnerstag, den 7. Oktober 1841.

Bekanntmachung.

Die Erbauung der Eisenbahn von Heidelberg bis Karlsruhe betreffend.

Nro. 10497. Die nachstehende höchste Entscheidung aus Gr. Staatsministerium vom 16. d. M., Nro. 1472. wird anmit öffentlich bekannt gemacht. Karstadt den 23. September 1841.

Großh. Regierung des Mittelrheintreises.

Baumgärtner.

vdt. v. Andlaw.

Nro. 1472. Nachdem die für den Zug von Heidelberg nach Karlsruhe gewählte Eisenbahnlinie, inwieweit dieselbe die Gemarkungen Untergrombach, Weingarten, Grödingen, Durlach, Gottesau und Karlsruhe durchzieht, vorschriftsmäßig ausgestellt worden ist, und in Folge dessen rücksichtlich der genannten Gemarkungen die nach dem Gesetz vom 29. März 1838 (Regierungsblatt Nro. 14.) erforderlichen Verhandlungen der Expropriations-Commission vorschriftsmäßig stattgefunden haben, geruhen, auf Vorlage dieser Verhandlungen, Seine Königliche Hoheit der Großherzog, die gedachte Bahnlinie zur Ausführung gnädigst zu genehmigen.

Von diesem höchsten Beschlusse, welcher durch das Anzeigebblatt des Mittelrheintreises bekannt zu machen, und wobei statt der nähern Beschreibung des Zugs und rücksichtlich dessen, was von jedem einzelnen in die Bahnfläche fallenden Grundstücke von dem Eigenthümer abgegeben werden muß, auf die genaue Absteckung an Ort und Stelle zu verweisen ist, wird das Ministerium des Innern auf seinen unter-

thänigsten Vortrag vom 11. l. M. Nro. 10372. zum Vollzug des Weitern in Kenntniß gesetzt.

Beschlossen im Gr. Staatsministerium zu Karlsruhe, den 16. Sept. 1841.

(gez.) Blittersdorff.

Nro. 19775. Bei Durchgehung der Polizeitabellen hatte man zu ersehen, daß die meisten Bürgermeisterämter der Landgemeinden jedes Quartals mit neuen Nummern anfangen.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden daher angewiesen, die Nummern mit dem Beginn des Gemeinderrechnungsjahres von neuem anzufangen, alsdann alle, bis zum Schlusse des Rechnungsjahres fortzusetzen. Auch empfiehlt man ihnen, die Einträge vollständiger zu machen, indem sie oft so kurz sind, daß man den Polizeifrevel daraus nicht entnehmen kann.

Durlach den 5. Oktober 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 19791. Das zu frühe Bewohnen neu erbauter Häuser betr.

haben sämmtliche Bürgermeisterämter, bis Dienstag, 19. d. M.

hierher anzuzeigen, wie die im Wochenblatt vom 25. May 1837 und vom 15. Oktober 1840 enthaltene Bekanntmachung im Laufe dieses Jahres befolgt und ob insbesondere die vorgeschriebene polizeiliche Untersuchung bei Neubauten jeweils vorgenommen wurde.

Durlach den 4. Oktober 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 19772. Herbsttrug betreffend.

Sämmtliche Bürgermeisterämter der Reborte, werden aufgefordert, folgende Tabelle:

Morgenzahl der Weinberge.	Quantum des dießjährigen Ertrages in Ohme.	Mittelpreis per Fuder.	Anfang des Herbstes.	Beendigung des Herbstes.	Bemerkungen.

auszufertigen, und bis

hierher vorzuliegen.

Freitag, 15. Oktober

Durlach den 4. Oktober 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 19815. Die Unterstützung aus den
Oberschatzgeldern betr.

werden die Bürgermeisterämter und Synagogenräthe
aufgefordert, die Gesuche mit den vorgeschriebenen
Tabellen bis

Mittwoch den 27. d. M.
anher einzusenden.

Durlach den 4. Oktober 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 19580. Bei der heute stattgehabten
Bürgermeisterwahl in Wolfartsweier, wurde durch
Stimmenmehrheit

Gottfried Klenert,
als Bürgermeister erwählt und bestätigt, was hi-
mit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 30. September 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 19569. Dem 1st Bürgermeister Chri-
stoph Benz von Söllingen, wurde unterm 20. d. M.
am hellen Tage Morgens zwischen 9 bis 11 Uhr,
mittels Einsteigens und Erbrechen einer Truche,
400 fl. und auch etwas darüber entwendet. Das
Geld war in drei Säcken und in einem ledernen
Beutel aufbewahrt, in einem Säckchen befanden
sich 200 fl. lauter sortirte Kronenthaler und Klei-
nenthaler, im ledernen Beutel nebst anderer Mün-
ze, 40 Stücke à 1 fl., noch völlig neu, von der
Präge 1840.

Da der Thäter dieser Entwendung zur Zeit
noch unbekannt ist, so bringen wir dieß Behufs
der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 19. Sept. 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Diejenigen hiesigen Bürger, welche Lust haben,
den Einzug des Zehnt. Kapitals, und Zinsen zu
übernehmen, und im Stand sind, die erforderliche
Garantie zu leisten, werden eingeladen, die festge-
setzten Bedingungen auf dem hiesigen Rathhaus
einzusehen und ihre Erklärung bis

Montag den 11. d. M.

Vermittags 8 Uhr

hierher abzugeben.

Durlach den 4. Oktober 1841,

Bürgermeisteramt.

Morlof.

vdt. Ch. Rau.

Der diesjährige Simon und Juda - Jahrmarkt
wird statt am 2. November — Mittwoch den
27. Oktober d. J. mit Erlaubniß Großh. Kreis-
regierung vom 18. d. M. Nro. 24023. abgehalten,
was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 22. Sept. 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlof.

vdt. Ch. Rau.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Bekanntmachung.

Von Eriten der Gemeinde Weingarten, werden
Montag den 11. Oktober

Nachmittags 2 Uhr

auf dasigem Rathhause

zwei große brauchbare hölzerne Kelter-Maschi-
nen im Wege der Steigerung verkauft,
wozu die Liebhaber höflichst einladet
Weingarten den 25. Sept. 1841.

das Bürgermeisteramt.

Kanzler.

Stupferich, Oberamts Durlach. (Gast-
wirthshaus- und Wiesenstückchen. Versteigerung.)
Dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Ignaz
Geisert, wird in Folge richterlicher Verfügung
vom 6. August d. J. Nro. 16359. das nachfolgen-
de ihm eigenthümliche Gastwirthshaus und Wiesen-
stückchen

Montag den 25. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffent-
lich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem
Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag
erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber er-
reichet wird.

Häuser und Gebäude.

1) Das Gastwirthshaus zur Krone, eine zwei-
stöckige Behausung, mit Wirthsstube, zwei Kam-
mern, Einschank, Keller und einer geräumigen
Backstube, sammt Küche und geschlossener Einfahrt,
alles unter einem Dache; sodann

Zweiter Stock, ein großer Tanzsaal mit zwei
Stübchen und drei Speicher, sodann ein Nebenge-
bäude mit Wohnstube und Kammer, Küche und
Fruchtboden, Stallung und Wagenschopf, ferner
zwei Scheuern und einen schönen Keller, drei Stal-
lungen, Heuboden und Holzremise mit Schwein-
stalle, das ganze bildet einen geschlossenen Hof,
Anschlag 4000 fl.

Wiesenstückchen.

2) 11 Ruthen in den Mittelwiesen, es. Krä-
mer Stäckle, af. Franz Joh. Dohs, gerichtlicher
Anschlag 50 fl.

Stupferich den 25. Sept. 1841.

Bürgermeister Amt.

Weiler.

Dem Heinrich Kläiber, Bürger und Maurer,
und seiner Frau Catharine geb. Jung dahier, wer-
den in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Au-
gust d. J., Nro. 17324., die untenverzeichneten
Liegenschaften, nämlich:

Die Hälfte eines 2stöckigen Hauses in der kleinen
Nappengasse, neben Jakob Schenkel, ledig,
und Bäcker Friedr. Kratt, taxirt zu 500 fl.
1 Viertel 1 Ruthe Acker im Wolf, neben der
ledigen Magdalena Zite und Johann Freußen
Wth., taxirt zu 15 fl.
1 Viertel 2 Ruthen Weinberg im Hofer, neben

Andreas Verchen Wittwe und Schuhmacher
Mohr, taxirt zu 30 fl.

Montag den 1. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich
versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag
erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Durlach am 1. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlok.

vd. Ch. Rau.

Privat-Nachrichten.

Mehrere für die fabrication von Atlas, Tafel-
fent und franz. Double-Baender bisher be-
nutzte, nur wenige Jahre im Gebrauch gewesene
ganz gut erhaltene und mit unter neue Band-
Stühle werden — da man der Liquidation des
betreffenden Geschäftes wegen damit aufzuräumen
wünscht — zu besonders billigen Preisen, abgege-
hen bei Kaufmann

Carl Posselt in Carlsruhe.

Durlach. (Verlorenes.) Sonntags,
den 19. v. M. Nachmittags, ist auf der Straße
von hier nach Berghausen eine goldene Vor-
stecknadel (Broche) mit Granatsteinen besetzt,
Dwalforn, verloren gegangen; der redliche Fin-
der wird gebeten, das Gefundene gegen eine an-
gemessene Belohnung an das Comptoir dieses Blat-
tes abzugeben.

[Zwetschgenbäumenes Ruzholz feil.] Ei-
ne halbe Klafter zwetschgenbäumenes Ruzholz
ist zu verkaufen. Wo? sagt das Comptoir
dieses Blattes."

"Es ist ein vollständiges Bett welches täglich
eingesehen werden kann, bestehend in einer neuen
Matratze, zwei Kissen, einem Psulben, einem Bli-
mo und einer Couvert zu verkaufen. Wo? erfährt
man im Comptoir dieses Blattes."

**"In der Reidhardt'schen Bier-
brauerey in Ludwigsburg ist
noch vorzügliches Lagerbier zu
billigem Preise zu haben."**

Anzeige. Im Spital Keller in Durlach werden
jede Woche Freitags Nachmittags und auf
besonderes Verlangen auch an andern Nach-
mittagen Oberländer und Rheinpfälzer 1834r
1835r 1839r und 1840r Weine in gesetzlichem
Quantum abgegeben.

Wer Wein zu fassen wünscht wolle sich desfalls bei
Bierbrauer Carl Demarex melden.

Durlach, 21. Sept. 1841.

"Es ist ein und ein halb Viertel Garten im
Steckgraben auf 6 Jahre aus freier Hand zu ver-
leihen. Die Liebhaber hiezu, können sich an den
Mezgerm. Nagel oder an Küferm. Kammerer in
Durlach wenden."

"Es ist das Hintergebäude, bestehend in 5 Zim-
mer, Küche, Keller, und sonstige Bequemlichkeit zu
vermieten, und kann auf den 23. Oktober d. J.
bezogen werden. Das Nähere bei Bierbrauer
Gehres zu erfragen."

"Es sind 2 Zimmer zu vermieten an ledige Her-
ren. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

"Aus dem kathol. Schulhausbauhofd können 200
fl. gegen gerichtl. Versicherung abgegeben, und bei
dem dermaligen Verrechner, Glasermeister W a a g
d. a. dahier, sogl. erhoben werden."

Durlach am 13. Sept. 1841.

"In Aue sind 100 fl. Pflegschaftsgeld auszulei-
hen. Das Nähere bei dem Comptoir dieses Wo-
chenblattes."

"Aus der AlmosenCasse Singen können gegen
gerichtliche Versicherung 100 fl. erhoben werden"

"In Königsbach ist ein Kapital von 100 fl.
Pflegschaftsgeld auszuleihen welches sogleich erho-
ben werden kann. Wo? erfährt man im Comp-
toir dieses Blattes."

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Geboren

am 8. Sept. Mathilde — Vater Hr. Christian Ange-
rer, hies. Bürger und Kaufmann, auch Eisigsabrik In-
haber.

am 13. Sept. Sophie Wilhelmine Karline — V. Jo-
hann Georg Keller, Sergeant beim 2. Inf. Reg. und
Bürger zu Weilsheim.

am 17. Sept. Wilhelmine Christine — V. Hr. Adam
Vogel, B. u. Goldarbeiter.

am 25. Sept. Gabriel Friedrich — V. Gabriel Kühnle,
B. u. Webermstr.

am 29. Sept. Elisabeth Regine Sophie — V. Joh.
Heinrich Krebs, B. u. Weingartner.

am 29. Sept. Heinrich Michael — V. Ernst Krebs,
B. u. Küfermstr.

am 30. Sept. Karl Wilhelm Christian — V. Jakob
Friedr. Matth. Ulmer, B. u. Fajenzler.

Gestorben

am 29. Sept. Katharine Barbara Ehle geb. Forsch-
ner, Wittwe des † Anton Ehle, Burgers u. Fuhrm.;
alt 48 J. 8 M. 18 Tag.

am 29. Sept. Friedricke Sophie, alt 1 Jahr 8 Mon.
14 Tage; V. Christian Meyer, B. u. Fuhrmann.

am 29. Sept. Katharine Christophine — V. Hr. An-
dreas Baumer, B. u. Jähringerhofwirth; alt 2 Mon.

am 1. Okt. Matthias Sidelin, Fourier beim 2. In-
fanteriereg., gebürtig von Weisweil; alt 25 J. 8 Mon.
2 Tage.

am 1. Okt. Christian Gabriel Kleiber, chl. led. Sohn
des Adam Kleiber, Burgers und Weingärtners; alt 25
J. 9 M. 18 Tage.

am 2. Okt. Juliane Friedricke; alt 1 J. — V. Aug.
Friedrich Häser, B. u. Bajencier.

am 3. Okt. Karline Magdalene Sophie; alt 1 Jahr
11 Mon. — V. Joh. Friedr. Kleiber, B. u. Todtengrä-
ber.

Der Friede Gottes.

Ich sah den Frieden Gottes
In einem weiten Thal,
Sah seine Liljenstirne
Und ihren weissen Strahl.

Da lachten alle Blumen
So heiter und so süß,
So himmlisch und so selig,
Wie einst das Paradies.

Und über ihnen glänzte
In prächt'ger Herrlichkeit
Die zarte Himmelsbildung
Und Sonne weit und breit.

Und siehe da! er wandelt
So sanft und mild und schön
Durch's wonnige Gefilde
Und über alle Höh'n.

Er wandelt Sonnenheiter
Durch's Weltreich der Natur,
Und meidet, ach! die Dörfer
Und ach! die Städte nur.

Er schwebet über ihnen,
Dem Schwane gleich, beschwingt,
Zur Unschuld, die ihm freundlich
Vom blauen Himmel winkt.

Klenerl.

Auflösung des Räthsels im letzten Blatte:
Der Schwan.

Tod durch Krötenbiss.

Unlängst arbeitete ein Frauenzimmer aus Saint-Com-
me, ungefähr 60 Jahre alt, barfuß in einem Felde;
plötzlich fühlte sie sich an einer der großen Behen gefasst
und gebissen; indem sie eine Bewegung machte, um sich
von dem anhängenden Gegenstande los zu machen, sah
sie, daß ihr Fuß eine großmächtige Kröte nachschleppte,
welche, trotzdem sie ihren Fuß heftig schüttelte, nicht
loslassen wollte, so daß ein Arbeiter hinzutreten, und

das Thier herunterzuschneiden mußte. Einige Tropfen
Blut flossen aus der Wundwunde; das Gesicht der Weib-
lichen wurde blaß, und sie empfand bald heftigen Durst,
indessen arbeitete sie fort, und legte sich des Abends wie-
der, ohne Heilmittel anzuwenden. Den andern Tag
aber fand man sie todt in ihrem Bette. Der Arzt, wel-
cher die Leiche beschaute, fand an derselben Anzeichen ei-
nes durch septisches, den Reptilien eigenes, Gift verur-
sachten Todes. Dieser Fall, wenn er wahr ist, würde
der Ansicht jener Naturforscher, welche die giftigen Ei-
genschaften der Kröte bestritten haben, kein gültiges
Wahrheitszeugniß verleihen.

Frucht-Preise

vom 2. Oktober 1841 in Durlach.

		Mittelpreis:
das Malter	Waijen	12 fl. 30 fr.
" "	Kernen (neuer)	10 " 45 "
" "	Kernen (alter)	12 " 35 "
" "	Korn (neues)	5 " 24 "
" "	Korn (altes)	— " —
" "	Gerste	4 " 40 "
" "	Welschkorn	6 " 40 "
" "	Haber	3 " 3 "
	Einfuhr, Summe	519 Malter.
	Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 33 Malter.	
	Worunter waren: 379 Malter Kernen (alter).	
	13 Malter Kernen (neuer).	
	" " 1 — Korn (neues).	
	" " 126 — Haber.	
	Summe des Vorraths	552 Malter.
	Verkauft wurden heute	514 Malter.
	Aufgestellt blieben heute	38 —

Brod-Taxe.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 9 Loth,
Weißbrod zu 6 fr. " " — — 27 —
Schwarzbrod zu 10 fr. " " — — 24 —

Fleisch-Tax

Monat Oktober bleibt wie im September.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 fr.
" " Schmalfleisch	8 "
" " Kalbfleisch	8 "
" " Hammelfleisch	8 "
" " Schweinefleisch	9 "
Das Pfund Rindschmalz kostet	22 fr.
— — Schweineschmalz "	20 —
— — Butter	18 —
4 Stück Eier	4 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) " "	22 —
Seife	18 —
Eisenunslitt (rohes) das Pfund	15 —
Der Centner Heu	1 fl. 12 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	14 —
Das Maß Holz (hartes) kostet	19 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerei.